

Aus dem E-Schrott einer sehr alten und bekannten Hamburger Forschungseinrichtung.

Sehr frühe Halbleiterbestückte Messtechnik.

Im Gerät befinden sich unglaubliche Mengen an Glas-Transistoren, OC70, OC604 und dergl., dazu ebenfalls große Mengen an schwarzen Glas-Germaniumdioden und bereits eine Reihe (damals ultramoderner) AF116, also Ge-Transistoren im Metallbecher, Durchmesser nur wenig kleiner als derjenige der Nuvistoren.

Im Gerät befinden sich zudem drei Elektronenröhren : Eine Gas-Relaisröhre SR3 sowie in der Front zwei magische Bänder DM160, vmtl. zur Übersteuerungsanzeige der Eingänge.

Hinten befinden sich drei Buchsen für vermutlich binäre Ein-/Ausgangssignale sowie ein -vermutlich- Messeingang, geschirmt, wahrscheinlich für zwei analoge Eingangsgrößen, möglicherweise aber auch für eine differenziell zugeführte Eingangsgröße.

Dieser Eingang ist verwandt mit dem PL-259 Steckverbinder ('UHF-Stecker'), besitzt jedoch zwei Innenleiter, ähnlich den bei alten IBM-Rechnern verwendeten 'Twinax'-Steckern.

Gegen einen Differenzeingang könnten die beiden eingebauten Gleichspannungsverstärker-Baugruppen sowie die beiden DM160 sprechen.

Die WaGo-Geräte besitzen direkt vor der Frontplatte eine zweite, sehr dünne Al-Platte, die die Beschriftung trägt sowie sämtliche Schrauben von den an der Frontplatte montierten Bedienelementen, etc. verdeckt.

Demzufolge muss genau diese dünne Al-Platte entfernt werden, soll ein Bedienelement demontiert werden.

Damit wird auch jegliche Beschriftung der Front entfernt.

Genau das ist hier geschehen - irgendwer hat leider vermutlich vor langer Zeit einmal den Netzschalter sowie den Sicherungshalter entfernt.

Das Gerät hat danach sehr lange in diesem Zustand herumgestanden.

Somit ist nun keine Typenbezeichnung oder andere Information über das Gerät vorhanden.

Hier ein paar Bilder - :

Front- und Rückseite :

Ansicht von oben und Ansicht der Gleichspannungsverstärker :

Während die Platinen im mittleren Bereich eng bestückt sind, ist es diese Platine an der Seite (Ansteuerung für die Leistungstransistoren im Netzteil?) nicht. Diese Platine ist aufgrund der exponierten Position beschädigt : Ein Ferritkern mitsamt Wicklung fehlt.

Das Gerät trägt keine Inventarnummer, somit ist keine Recherche innerhalb der Forschungseinrichtung möglich und bei der Größe der Organisation ist einfaches blindes Herumfragen aussichtslos.

Da die Binärsignal-Anschlüsse beschriftet sind mit 'Drucker', 'Steueranschluss', 'Anschluss für Zusatzgeräte' liegt die Vermutung nahe, dass hiermit eine/zwei analoge Eingangsgröße(n) auf einem Drucker ausgegeben werden konnten - oder/und in einer binären oder sogar bereits digitalisierten Form zur Weiterverarbeitung in einem Digitalrechner bereitgestellt werden konnten.

Kennt jemand das Gerät ? Hat jemand Wandel&Goltermann-Kataloge der Jahre 1959... 1962, in denen das Gerät zu finden sein könnte ?

Hilfreiche Informationen wären großartig !

(Die Verwendung dieser Bilder auf anderen Websites oder für jegliche andere Zwecke als die Betrachtung hier im Forum der GFGF ist (auch im bearbeiteten Zustand) ohne meine ausdrückliche schriftliche Genehmigung untersagt !)

Die Bilder können sehr viel größer betrachtet werden, wenn auf die Dateinamen hierunter, also am Ende des Beitrages geklickt wird.

File Attachments

- 1) [WAGOUNK1.JPG](#), downloaded 891 times
 - 2) [WAGOUNK2.JPG](#), downloaded 846 times
 - 3) [WAGOUNK3.JPG](#), downloaded 852 times
 - 4) [WAGOUNK4.JPG](#), downloaded 885 times
 - 5) [WAGOUNK5.JPG](#), downloaded 859 times
 - 6) [WAGOUNK6.JPG](#), downloaded 866 times
-